

RMF mit „großer Musik für kleine Menschen“

Kinderkonzert in der Eltviller Burg entführt in bunte Zirkus-Welt / Jubiläum

Eltville. (hhs) — Ein kleines Jubiläum konnten die Musiker von „mini.musik“ beim Rheingau Musik Festival feiern: Seit nunmehr zehn Jahren kommt die lustige Truppe in den Rheingau, um hier im Rahmen des RMF ein Kinderkonzert zu veranstalten. Am letzten Sonntag gab es das sogar gleich in zweifacher Aufführung mit jeweils einem Konzert am Vormittag und am Nachmittag.

Auf dem Programm stand in diesem Jahr eine musikalische Zirkus-Show. Exakt eine Stunde lang entführte Moderatorin und „Zirkusdirektorin“ Uta Sailer ihr Publikum im ausverkauften gelben Saal der Kurfürstlichen Burg Kinder und ihre Begleitpersonen in die Zirkuswelt.



Zum zehnjährigen Jubiläum gratulierte RMF-Dramaturg Markus Treler den Künstlern von mini.musik aus München.

„Im Zirkus Pizzicato, da ist es wunderschön, da kannst du viele Kunststücke und Sensationen seh'n“, sang sie mit allen Beteiligten, mit denen sie flugs den „Chor der röhrenden Rheinsänger“ gegründet hatte. Die Melodie gaben fünf professionelle Musiker am Klavier, Kontrabass, Violine, Posaune und Schlagzeug vor, szenisch untermauert wurde das Ganze von der Schauspielerin Micaela Czisch, die auch Regie führte.

Zu hören waren Werke u. a. von Jacques Offenbach, Al Payson, Ernst Toch, Camille Saint-Saëns, Sofia Gubaidulina und Richard Eilenberg, doch standen diese Namen eher im Hintergrund. Ihre Musik bildete lediglich die Basis, auf der die ganze Handlung aufbaute.

Da wurde der dumme August zu einem schrägen Kontrabasskünstler, die Seiltänzerin balancierte auf einem imaginären Seil, der schnarchende Posaunenprofessor Enrico Lentimento schlief auf seinem Marsch nach New Orleans immer wieder ein und musste von den Kindern geweckt wer-



Mit dem klassischen Zirkusmarsch „Einzug der Gladiatoren“ zogen die Musiker in den gelben Saal ein.

den, eine „Clownfrau“ begeisterte mit ihren Kunststücken und beim Flohzirkus war die kindliche Phantasie gefragt. Ein mongolisches Steppenpferd galoppierte durch die Burg, die Zwi-

schermaschine musste von mutigen Kindern immer wieder neu aktiviert werden – es gab viel zu erleben. Anhand des klingenden Handfahrrads und dem Korpus des Kontrabass'



„Auf einem Bein stehen“ stimmte auf die Aufführung einer Seiltänzerin ein.



Abschied zu tosendem Applaus: Die Künstler bedankten sich am Ende der Vorstellung bei ihrem „wie immer großartigen Publikum“.

zeigten die Mitglieder von mini.musik, wie wichtig ein Resonanzkörper ist, der sogar dem „kleinsten Musikinstrument der Welt“ Klangvolumen verleiht. Bei vielen Vorführungen wurden die kleinen Konzertbesucher in die Handlung mit einbezogen – die Zirkusdirektorin animierte Kinder und Eltern zum Mitsingen, Tanzen und Klatschen. Die Kinder probierten selbst aus, wie es sich anfühlt, auf einem Bein zu balancieren und brachten den imaginären Flöhen den Salto mortale bei – wobei allerdings wohl nur die Flöhe wussten, ob sie gerade von der linken oder der rechten Hand ihrer kleinen Dompteure sprangen. Denn ob schon Dreijährige – ab diesem Alter begann die Zielgruppe des Kinderkonzertes – schon rechts und links unterscheiden können, darf eher bezweifelt werden.



Mit dem Kontrabass als Resonanzkörper wurde auch das kleinste Musikinstrument der Welt deutlich hörbar.

Rundgang und Führung im Eltviller Stadtturm

Eltville. – Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus findet am Sonntag, 11. August um 16 Uhr ein Rundgang mit Führung im Eltviller Stadtturm statt.

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzisen, Vorsitzender der Gottfried-Benn-Gesellschaft, die den Turm für Veranstaltungen und Ausstellungen nutzt, wird die Führung übernehmen und Interessierte über die Geschichte des Stadtturms in der Rheingauer Straße informieren. „Als Sprecher für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion freue ich mich auf den Besuch dieses Denkmals. Viele Menschen fahren tagtäglich am Stadtturm vorbei, was sich hinter den Mauern aber genau abspielt, wissen die wenigsten. Mir ist es ein Anliegen, diese Denkmäler, die mitten in unseren Städten stehen, stärker ins Bewusstsein zu rücken“, so Martin Rabanus. Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, dass bei der Führung durch den historischen Turm etwa 70 Treppenstufen hinaufzusteigen sind. Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei, um Anmeldungen wird gebeten per Mail an martin.rabanus@bundestag.de bzw. telefonisch unter 06128/246711.